

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 94 (1976)
Heft: 12

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Heft Seite
Gemeinde Triesen FL	Gemeindezentrum, PW	Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1974 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Fürstentum haben oder dort heimatberechtigt sind.	19. März 76 (5. Jan. 76)	1975/51/52 S. 837
United Arab Emirates Development Bank, El-Zaabi Building, Airport Road, Abu Dhabi, P. O. Box 2449, United Arab Emirates	Construction d'un Hôtel International à Abu Dhabi	Concours ouvert à tous les architectes ou groupes d'architectes qualifiés.	1. April 76 (31. Dez. 75)	1975/51/52 S. 837
SBB, PTT, Kanton und Stadt Luzern	Gestaltung des Bahnhof- gebietes Luzern, IW	Fachleute schweizerischer Nationalität sowie ausländische Fachleute, welche seit dem 1. Jan. 1972 in der Schweiz ständigen Wohn- oder Geschäftssitz haben.	2. April 76 (30. Sept. 75)	1975/25 S. 402
Kirchgemeinderat der römisch-kath. Kirch- gemeinde Binningen- Bottmingen BL	Kirchgemeindezentrum in Binningen BL, PW	Selbständige Architekten, die seit dem 1. Januar 1975 in Binningen oder Bottmingen Wohn- oder Geschäftssitz haben.	30. April 76	1976/6 S. 67
Zweckverband Kranken- und Altersheim Seuzach ZH	Personalwohnhaus, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1974 in den Verbandsgemeinden Wohn- oder Geschäftssitz haben.	3. Mai 1976 (30. Jan. 76)	1976/1/2 S. 12
Stadtrat von Zürich Hallen- und Freibad	Chillewies, Tennisanlage, PW	Architekten, die in der Stadt Zürich verbürgert oder mindestens seit dem 1. Januar 1974 Wohn- oder Geschäftssitz haben.	6. Juli 76	1976/3 S. 27
Ministero dei Lavori Pubblici della Repubblica Italiana	Conservazione dell'equilibrio idrogeologico della laguna di Venezia	Possono partecipare sia persone fisiche, sia società e loro consorzi o associazioni di ogni Stato.	31. Juli 76	1975/49 S. 801

Wettbewerbsausstellungen

Direktion der eidg. Bauten, Bern	Neue Zollschnle in Liestal, PW	Foyer der Gewerbeschule Liestal, 31. März bis 13. April 1976, täglich 14 bis 20 h	1975/36 S. 566	1976/12 S. 145
----------------------------------	-----------------------------------	--	-------------------	-------------------

Aus Technik und Wirtschaft

Abfallvernichtung und Abfallverwertung

Schlamm-trocknungsanlage für Bayer Leverkusen

Bayer Leverkusen erteilte dem Departement Umwelttechnik der von Roll AG den Auftrag zum Bau einer Schlamm-trocknungsanlage für das Werk in Eberfeld. Der mechanisch vor-entwässerte Schlamm wird in einem Mahltrockner mittels Heissgasen direkt getrocknet und anschliessend in einem Zyklon aus dem Brüdenstrom abgeschieden. Die Brüden, die vielerlei Geruchstoffe enthalten, werden in der Brennkammer auf eine Temperatur von rd. 900 °C erhitzt und dadurch vollständig desodoriert, bevor sie ins Freie geblasen werden.

Mit dieser neuen Anlage in Eberfeld werden drei wesentliche Umweltprobleme dieses Werkes gleichzeitig gelöst: Der Schlamm aus der biologischen, mit reinem Sauerstoff betriebenen Werkläranlage wird in eine verwertbare Form gebracht ohne Immissionen. Die zur Schlamm-trocknung erforderliche Wärme kann weitgehend aus Abfall-Lösungsmitteln erzeugt werden, für die bisher keine Verwendungsmöglichkeit bestand. Die geruchtragende Abluft der Werkläranlage wird künftig als Teil der Verbrennungsluft in jene Brennkammer geleitet, in der die für die Schlamm-trocknung benötigten Heissgase erzeugt werden; auf diese Weise wird sie desodoriert, wodurch lästige Geruchsemissionen entfallen. Die Anlage soll Ende 1976 in Betrieb gehen.

Erweiterung der Müllverbrennungsanlage Darmstadt

Im Jahre 1967 wurde die durch von Roll erstellte Müllverbrennungsanlage Darmstadt in Betrieb genommen. Sie umfasste zwei Verbrennungseinheiten, deren Auslegung aufgrund der damals empirisch ermittelten Abfallmengen und der in dieser oberrheinischen Stadt zu erwartenden Zuwachsraten erfolgt war. Durch den Anschluss der Gemeinden des Landkreises Darmstadt und eines Teils des Landkreises Dieburg sowie durch die in der Zwischenzeit eingetretene Steigerung der spezifischen Müllmenge je Einwohner erhöhte sich der Müllanfall in den letzten Jahren bis zur maximalen Durchsatzleistung der bestehenden Anlage. Dazu kommt, dass die zu beseitigende Müllmenge nicht gleichmässig über das ganze Jahr verteilt anfällt, sondern in zeitlichen und saisonalen Spitzen. Ausserdem haben sich auch die Heizwerte erhöht, weshalb eine Erweiterung der Anlage unumgänglich wurde.

Der Auftrag zum Bau einer dritten Verbrennungseinheit ist der von Roll GmbH, Frankfurt, im Dezember 1975 erteilt worden. Die Abwicklung dieses Erweiterungsauftrages erfolgt gemeinsam mit der Südhessischen Gas und Wasser AG (SGW), indem von Roll die Gesamtplanung ausführt, die Montage leitet und einen Teil der Lieferungen übernimmt. Der andere Teil der Lieferungen wird von der SGW, unter beratender Mitwirkung der von Roll, direkt eingekauft. Die zu erstellende dritte Ofen-Kessel-Einheit ist für eine Spitzenleistung von 264 Tagestonnen Kessel-Einheit ist für eine Spitzenleistung von 264 t/Tag Müll ausgelegt. Der Auftragswert beläuft sich auf rd. 10 Mio DM.

Dänisches Sondermüllbehandlungszentrum

Ende November 1975 fand die offizielle Einweihungsfeier für das im Herbst in Betrieb genommene dänische Sondermüllzentrum statt. Diese moderne, grosszügige Anlage befindet sich in der Hafenstadt Nyborg, auf der zentral gelegenen Insel Fünen. Sie wurde im Verlaufe der letzten drei Jahre erstellt, und zwar im Auftrage der Kommune Kemi A/S, einer Gesellschaft, die eigens zur Verwirklichung dieses Projektes von allen dänischen Gemeinden gemeinsam gegründet worden war.

Kommune Kemi betreibt auch die Anlage und ist für den Sammeldienst in ganz Dänemark verantwortlich. Zu diesem Zwecke wurden auf allen grösseren dänischen Inseln Sammelstellen errichtet; ein Dutzend weiterer Sammelorte ist über die Halbinsel Jütland verstreut. Auf diese Weise können sämtliche Industrieabfälle des Landes erfasst und zur umweltgerechten Behandlung ins Sondermüllzentrum Nyborg übergeführt werden.

Das Zentrum verarbeitet jährlich rd. 80 000 t Sonderabfälle und ist in einen nasschemischen, einen Wiederaufbereitungs- und einen Verbrennungsteil gegliedert. Der Verbrennungsteil umfasst sowohl eine Anlage zur Verbrennung von chlorierten Kohlenwasserstoffen wie auch eine zweite für alle übrigen brennbaren Abfälle.

Die letztere, ein Drehtrommelofen mit Nachbrennkammer, wurde durch die von Roll AG, Zürich, projektiert und ausgeführt. Sie verfügt über eine Wärmekapazität von 20 Gcal/h und ist in der Lage, flüssige, emulgierte, pastöse und feste Abfallstoffe jeder Art zu verarbeiten. Der Drehofen wird mit Schmelzbett und Schlackenabzug betrieben; die Schlacke fällt nach der Kühlung im Wasserbad als Granulat an. Um die durch den Verbrennungsprozess freiwerdende Energie zu nutzen, ist dem Feuerungsteil ein Abhitzeessel nachgeschaltet. Dieser erzeugt 22 t/h Dampf, der ins Fernwärmenetz abgegeben wird und unter anderem zur Beheizung eines Schwimmbades und von Industrieanlagen dient. Das Sondermüllzentrum Nyborg gilt in Fachkreisen als richtungweisend und wird bereits heute von Delegationen aus aller Welt besichtigt.

von Roll AG, Dep. Umwelttechnik, 8021 Zürich

Kurzmitteilungen

○ **Kleine Druckluftarmaturen.** Neu sind die Mini-Luftkonditioniergeräte, die für die Aufbereitung kleiner Luftmengen verwendet werden. Sie bestehen aus drei Komponenten, einem Filter mit Zentrifugalabscheidung und eingebautem Synterbronze-Filterelement, einem Druckregler mit Feststellknopf und einem Ölnebelgerät, das die Ölmenge proportional dem Luftdurchsatz anpasst. Die Luftqualität, die durch dieses Gerät gewährleistet wird, sichert lange Lebensdauer und präzisen Arbeitseinsatz vieler pneumatischer Systeme.

Atlas Copco Notz AG, Murtenstrasse 65, 2501 Biel

○ **Superschallgedämpfte Rotationskompressoren.** Die neuen ölgekühlten, ventillosen und mit automatischer, stufenloser Leistungsregulierung ausgerüsteten Ingersoll-Rand-Rotationskompressoren Modell DRP-100 SL und Modell DRAF-140 SL haben Leistungen von 2,83 m³/min bzw. 4,0 m³/min. Sie gewährleisten einen wirtschaftlichen und problemlosen Betrieb. Die superschallgedämpften Kompressoren können auch gemietet werden.

Robert Aebi AG, Postfach, 8023 Zürich

○ **Luftbetätigter Aufreisshammer.** Der Air Goblin AMB 500, ein neuer luftbetätigter und schallgedämpfter Aufreisshammer, hat einen massiven, 55 kg schweren Kolben, der zugleich als Ventil dient. Der Hammer liefert 600 Schläge/min. Das Gerät wird vorteilhaft eingesetzt für die Zertrümmerung von Strassenbelägen und Betonfundamenten, beim Niederreißen von Gebäuden und Mauern, beim Knäppern, beim Grabenaushub ohne Sprengen, aber auch beim Rammen von Holz- und Stahlpfählen wie auch für die Verdichtung von Böden.

Robert Aebi AG, Postfach, 8023 Zürich

○ **Stollenbagger neu auf Raupen.** Der bis anhin auf Gleisen fahrende und für das Schuttern von Kleinstollenprofilen bis zu 3,50 m Breite Stollenbagger Häggloader wird neu unter der Bezeichnung BHR auch mit Raupenausrüstung geliefert. Er wird mit Luft- oder Elektroantrieb hergestellt und eignet sich zum Beladen von Reifenfahrzeugen in Stollen, Kavernen, auf Deponien usw., d. h. überall dort, wo keine Gleise gelegt sind. Mit der maximalen Förderbandverlängerung von 1,5 m können Mulden bis zu 3,5 m Länge beladen werden. Ladeleistung je nach Material 1,5 bis 2 m³/min.

Robert Aebi AG, Postfach, 8023 Zürich

○ **Swinger-Hydraulik-Mobilkrane.** Die neuen P&H-Hydraulikkranen vom Typ Swinger (Kabine schwenkt mit dem Ausleger um 360°) Modell P&H/W-180 und P&H/W-250 sind Weiterentwicklungen des Types P&H/W-350. Bei beiden Typen ist der Standardausleger 19,8 m lang. Zusätzlich lieferbar sind: ein 4,9 m langer mechanischer Einsatz und ein 6,1 m langer Spitzenausleger, so dass die Gesamtauslegerlänge auf 30,8 m gesteigert werden kann. Die Hubleistung des W-180 beträgt 16,3 t, diejenige des W-250 ist 22,7 t. Der geländegängige W-180 ist in engen Räumen sehr beweglich, während der grössere W-250 die ideale Maschine für den Baustellenbetrieb ist.

Ulrich Ammann, Baumaschinen AG, 4900 Langenthal

○ **Deformometer zur Messung linearer Deformationen.** Der neue Deformometersatz R 3413 besteht aus dem eigentlichen Messgerät, dem Eichstab sowie auswechselbaren Messstäben, Eichmarken und Klebstoff. Die Eichmarken werden mit dem Messstab auf die zu prüfende Fläche geklebt, wobei Messlängen von 200 bis 1400 mm zur Verfügung stehen. Das Messgerät besteht aus einem Invarstab, einseitig mit fester Spitze, während auf der anderen Seite die Spitze in einer Achse mit Miniaturkugellagern gelagert ist. Die Bewegung der drehbaren Spitze wird von den Eichmarken 1:1 auf die Messuhr mit Tausendsteilung übertragen. Der mitgelieferte Eichstab erlaubt eine Nachkontrolle der Messstäbe und des Messgerätes.

Proceq SA, Riesbachstrasse 57, 8034 Zürich

Buchbesprechungen

Richtlinien für die Anlage von Landstrassen (RAL), Teil I: Querschnitte (RAL-Q). Herausgeber: Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen «Arbeitsgruppe Strassenentwurf», 28 S., Tab., Diagramme, Ausgabe 1974, Bonn-Bad Godesberg 1975. Kirschbaum-Verlag, Bonn-Bad Godesberg.

Diese neueste deutsche Richtlinie betreffend Fahrbahn- und Strassenbreiten ist noch nicht als definitive Norm zu betrachten. Sie wird dann in eine endgültige Fassung gebracht, wenn in der Anwendung der Grundlagen sowie des Bemessungsverfahrens Erfahrungen gesammelt worden sind und Ergebnisse aus den gegenwärtig laufenden Untersuchungen über den Verkehrsablauf auf Strassen vorliegen.

Grundsätzlich weichen die deutschen Normen wenig von den unseren ab. Aufschlussreich sind die Zusammenhänge zwischen Fahrbahngestaltung und Verkehrsvolumen mit Angaben darüber, wie man aufgrund früher gemessener Tagesverkehrsmengen eine einfache Verkehrsprognose erarbeiten kann. Heute wird ein Prognosezeitraum von zwanzig Jahren als realistisch angesehen. Anhand eines Beispiels werden Regelquerschnitt, Kurvigkeit und Überholmöglichkeit einer bestimmten Strasse ermittelt. Interessant sind auch die Angaben über die Belastbarkeit von Radwegen und über den Einfluss des Schwerverkehrs auf die Dauergeschwindigkeit. Die Richtlinie bildet sicher eine wertvolle Ergänzung unserer schweizerischen VSS-Normen.

Eugen H. Jud, ber. Verkehrsring., Oberengstringen

Neue Bücher

Stadtbilduntersuchung Altstadt Lenzburg. Verfasser: Fritz Stuber, Jürg Lang; Mitarbeiter: Bruno Dürr; allgemeingeschichtliche Zusammenhänge: Karl Litz; Bericht über die Befragung: Fritz Nigg. Format 15,7×22,7 cm, 168 S., 234 Abb. (113 Pläne und Zeichnungen, wovon 22 zweifarbig und 4 fünffarbig, 6 Tabellen, 9 Karteikartenabbildungen, 106 Photos). Urbanistics, Alfred-Escher-Strasse 5, 8002 Zürich. Preis Fr. 29.50.

Organisationen und Kommunikation im Bauprozess, Standortbestimmung und Literaturübersicht. Verfasser: Hansruedi Schalcher, September 1974, 83 Seiten, kartoniert. Herausgeber: Institut für Bauplanung und Baubetrieb, ETHZ.

Bauen und Bauten für die Bildung. Bildung Nr. 82. Herausgeber: Karl A. Krämer, Reihe Architektur-Wettbewerbe, Internationale Vierteljahreszeitschrift, 80 Seiten, rd. 325 Abbildungen, Stuttgart 1975, kartoniert. Verlag: Karl Krämer Verlag, Stuttgart. Preis: DM 23,50.

Verwandelte Schweiz. Hundert Beispiele aus dem 19. und 20. Jahrhundert, mit deutschem, französischem und italienischem Text. Verfasser: Erich Schwabe, 168 Seiten, 197 Photos, gebunden, Zürich 1975. Orell Füssli Verlag, Zürich. Preis: 45 Fr.

Traglasten von Stäben mit dünnwandigen offenen Querschnitten. Verfasser: Josef Grob, Institut für Baustatik und Konstruktion, ETH, Zürich, Dissertation Nr. 5442, 115 Seiten, kartoniert, Basel 1975. Birkhäuser Verlag, Basel und Stuttgart.

Geological Hazards. Earthquakes – Tsunamis – Volcanoes – Avalanches – Landslides – Floods. B. A. Bolt, G. A. Macdonald, W. L. Horn und R. F. Scott, 328 Seiten, 116 Abbildungen, Berlin 1975. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg und New York. Preis: 60 DM.

On engineering-geological properties of fine-grained sediments in Finland. Verfasser: R. Gardemeister, Band 9, 1975, 91 Seiten, kartoniert. Herausgeber: Technical Research Centre of Finland, Building Technology and Community Development. Verlag: Valtion Teknillinen Tutkimuskeskus, Helsinki/Finnland.

Kalksandstein-Mauerwerk. Handbuch für Konstruktion und Statik. K. H. Schneider, E. Zuber, W. Müller, K. Schneider, 188 S., Format 21×30 cm, 137 Abb. und Tabellen, Kunststoffeinband, 1975, Beton-Verlag GmbH, Düsseldorf, 48 DM.

Analytische Kostenschätzungsformeln für den Wohnungsbau. R. Meyrat, dipl. Bauing. ETH, T. Pelli, Dr. sc. math. ETH, Mitarbeiter: G. Galli, dipl. Ing. ETH, D. Kammel, Arch. Publikationsreihe HBF, Heft 4, 101 Seiten, kart. Institut für Hochbauforschung ETH Zürich, Preis 24 Fr.

Einführung in das internationale Einheitensystem. Verfasser: Heinrich Brandenberger, Rudolf Müller und Anton Nesler, 1. Auflage, 75 Seiten, broschiert. Vebra-Verlag, Vettinger & Co., Rütli.

Dächer. Warm- und Kaltdächer, Flachdächer und geneigte Dächer, Deckungen und Eindeckungen. Band 2 aus der Reihe Elemente des Bauens. Von Walter Meyer-Bohe. 108 S. mit 346 Zeichnungen und 60 Photos. Stuttgart 1975, Verlagsanstalt Alexander Koch. Preis kart. 39 DM.

Die Abflussbildung in schneebedeckten Einzugsgebieten des Mittelgebirges. Verfasser: D. Knauf, Technischer Bericht Nr. 17 aus dem Institut für Hydraulik und Hydrologie der Technischen Hochschule Darmstadt, 1976, 155 Seiten, div. Zeichnungen und Tabellen. Herausgeber: Prof. Dr.-Ing. Ralph C. M. Schröder.

Diamant-Informationen

- M 1 Untersuchung des elektrolytischen Schleifprozesses, von F. Hughes und A. Notter
- M 3 Arbeiten mit Diamant-Schleifscheiben, 1. Eine Diamant-Schleifscheibe wird auf ihren Einsatz vorbereitet, 2. Der Einsatz von Diamant-Schleifscheiben, von F. Hughes
- M 4 Die Bearbeitung von Gläsern mit Diamantwerkzeugen, von R. Holz
- M 8 Diamant-Honwerkzeuge, 2. Auflage, von G. Haasis, W. Kirmse
- M 10 Diamanten und Stein, überarbeitete Fassung einiger Vorträge, gehalten auf der unter demselben Thema veranstalteten Skandinavischen Steintagung in Göteborg
- M 11 Wirtschaftliches Schleifen mit Diamantscheiben der bearbeitbaren Hartstoffe FERRO-TIC, 2. Auflage, von F. Frehn, H. Doberitzsch
- M 14 Einflussgrößen beim Schleifen von Metallen mit Diamantscheiben, von F. Hughes und E. A. Dean
- M 16 Herstellung und Qualitätskontrolle von feinen Diamantpulvern, von D. M. Rainier
- M 19 Schleifen von Hartmetall mit Diamantkörnungen, 2. Auflage, von F. Hughes
- M 20 Gesichtspunkte zur Auslegung von Schleifmaschinen für Diamantscheiben, von Dr. A. Büttner und Dr. D. Busch
- M 21 Technische und wirtschaftliche Möglichkeiten für das Schleifen von Stählen mit Diamantscheiben, von Dr. D. Busch und N. W. Thiel
- M 22 Nass- und Trockenschleifen metallischer Werkstoffe mit Diamantscheiben, von Dr. D. A. Lindenbeck und Dr. A. Büttner
- M 23 Das Schleifen von Keramik mit Diamantscheiben, von N. W. Thiel
- M 24 Wechselwirkung zwischen Diamanten und Werkstoffstücken in Einkornversuchen, von Dr. J. F. Prins
- M 25 Diamantenwerkzeuge im Hoch- und Tiefbau
- M 26 Trockenschleifen von Hartmetall mit Naturdiamant-Körnung, von N. W. Thiel
- M 27 Untersuchung der Einflussgrößen beim Flachlappen mit Diamant-Mikrokörnungen, von C. E. Davis

Alle Bände kartoniert. Herausgeber: De Beers Industrial Diamond Division. Preis: *Kostenlos* bei Walther von Liliencron, Industrial Diamond Information Büro, Chapfstrasse 41, 8126 Zumikon/Zürich, Tel. 01 / 89 38 42.

Schulraumzusammenstellungen und deren Kosten für verschiedenste Unterrichtskonzepte. Ein mathematisches Werkzeug, das jedermann handhaben kann. Herausgegeben von der ETH Zürich, Abteilung Architektur, Verfasser: Jörg Hasler, 92 S. mit 6 Rechenformularen, 2 Nachschlagewerken und 6 Tabellen. Zürich 1974, Verlag der Fachvereine an der ETH Zürich. Best.-Nr. 1.48. Preis brosch. 50 Fr.

Erhaltung von Wohnsubstanz. Resultate erster Pilotstudien, von M. Gierisch, Technisches Büro der FKW, Bern, F. Kessler, ehemaliger Leiter des Technischen Büros der FKW, Dr. G. Koehn, Sekretär der FKW, Bern, 1974, Schriftenreihe Wohnungsbau 31 d, 88 Seiten, kartoniert. Bundesamt für Wohnungswesen auf Antrag der Eidg. Forschungskommission Wohnungsbau.

Die Restscherfestigkeit natürlicher Böden, ihre Einflussgrößen und Beziehungen als Ergebnis experimenteller Untersuchungen. Felix Bucher, 1975, Nr. 103, aus der Reihe Mitteilungen des Institutes für Grundbau und Bodenmechanik der ETHZ, 99 S., diverse Zeichnungen, kartoniert.

Einpress-Mörtel. Dr. dipl. chem. Gerhart Benz. Format A5, 338 Seiten, div. Abbildungen und Zeichnungen, Tabellen, broschiert. Verlag Bau-Chemie AG, Basel.

Kaminbau. Herausgeber: Verband der Feuerschauer im Kanton Zürich, 1974, 2. Auflage, 71 S., 58 Abb., broschiert, 15 Fr., ab 10 Stück 12 Fr., ab 20 Stück 10 Fr.

Ankündigungen

VDI-Fachtagungen im März und April 1976

Der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) führt in den Monaten März und April 1976 folgende Fachtagungen durch:

- Die neuen gesetzlichen Vorschriften zur Lärm- und Unfallverhütung in stanztechnischen Betrieben. 22. März in *Stuttgart*
- Konstruktion, Fertigung und Anwendung feinwerktechnischer Kunststoffteile. 31. März und 1. April in *Ulm*
- Werkstoffbeeinflussung durch die Weiterverarbeitung. 1. und 2. April in *Stuttgart*
- Anguss- und Anschnittprobleme beim Spritzgiessen. 8. und 9. April in *Liniz*
- 100 Jahre Viertakt-Ottomotor. 26. bis 28. April in *Köln*.

Auskünfte erteilt der Verein Deutscher Ingenieure, Abt. TO, D-4000 Düsseldorf 1, Graf-Recke-Strasse 84, Postfach 1139, Telefon 0049 211 / 62 14 280.

Technische Akademie Wuppertal

Im Monat April werden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

Bereich Technik

- 7. bis 9. April: Grundlagen der Klimatechnik
- 8. und 9. April: Arbeitssicherheit in Kläranlagen
- 29. und 30. April: Angewandte Statistik für Verkehrs- und Regionalplaner
- 29. und 30. April: Werkzeuge der Kunststoffverarbeitung

Bereich EDV

- 1. April: Mikofilm, aktiver Partner der EDV
- 2. April: Spart Mikofilm Kosten im technischen Bereich?
- 9. April: Strukturierte Programmierung.

Auskünfte erteilt die Technische Akademie e. V., D-5600 Wuppertal 1, Hubertusallee 16—18, Telefon 0049 202 / 74 00 66.

Haus der Technik Essen

Das Programm der Veranstaltungen für die Monate April, Mai und Juni ist erschienen. Es kann bezogen werden beim Haus der Technik e. V., Hollestrasse 1, Postfach 767, D-4300 Essen 1, Telefon 0049 201 / 23 50 07.

Weiterbildungskurse am Abend-Technikum Zürich HTL

Im Sommersemester 1976 führt das Abend-Technikum Zürich HTL (Ingenieurschule) folgende Weiterbildungskurse für HTL- und ETH-Absolventen durch:

- Planen und Bauen in warmen Zonen
- Netzplantechnik
- Stabilitätsprobleme im Tiefbau
- Die rechtlichen Aspekte des Bauens
- Technisches Englisch
- Freihandzeichnen und Farbenlehre
- EDV-Grundlagen I
- EDV-Grundlagen II
- Numerische Mathematik I für Praktiker
- Regelungstechnik
- Zuverlässigkeitstheorie
- Angewandte Mikroelektronik
- Leistungselektronik
- Mikroprozessoren, Grundlagen und Anwendungen.

Die meisten Kurse beginnen Ende April/Anfang Mai 1976. Sie finden am Abend oder am Samstag statt. Ihre Dauer ist unterschiedlich. Kursprogramme sind erhältlich beim Rektorat des Abend-Technikums Zürich HTL, Lagerstrasse 45, Postfach 183, 8021 Zürich, Tel. 01 / 39 43 08.

Regenbecken und Regenüberläufe in der Kanalisation

Weiterbildungskurs in Bern

Der Ausschuss für die Weiterbildung im Bauingenieurwesen, dem auch die Sektion Bern des SIA und die ASIC angehören, führt diesen Kurs während der Monate Mai und Juni 1976 am Abendtechnikum Bern (HTL), Morgartenstrasse 2, durch. Referenten: *Walter Munz*, dipl. Ing., EAWAG, Dübendorf, *Jan Koral*, dipl. Ing., Amt für Gewässerschutz und Wasserbau des Kantons Zürich, *Fritz Kilchenmann*, Fürsprecher, Verkehr- und Energiewirtschaftsdirektion, *Rudolf Merki*, dipl. Ing., Wasser- und Energiewirtschaftsamt des Kantons Bern.

Der Kurs führt im ersten technischen Teil in die Problematik ein, die sich beim Erfassen des Regenabflusses ergibt, vor allem im Hinblick auf die Bemessung und bei der praktischen Gestaltung der Regenbecken und -überläufe. Er richtet sich deshalb an Mitarbeiter von Ingenieurbüros, Amtsstellen und Unternehmungen, die sich mit Kanalisationsprojekten befassen. Der zweite Teil befasst sich mit den rechtlichen Grundlagen und mit administrativen Fragen. *Programm:*

1. Teil: Begriffe für Überlaufbauwerke; Behandlungsziele: Trennen der Wassermengen, generelle Speicherung, Fangen des ersten Schmutzstosses, Klären des überlaufenden Mischwassers; Merkmale der Beckentypen; Probleme beim Beckenabfluss; Erforderliche Beckeninhalte und ihre Abhängigkeit von den Parametern Abfluss, Fließzeit und Besiedlungsdichte; für das Fangen des Schmutzstosses notwendige Konzeption des Kanalnetzes; Bemessung von Hochwasserentlastungen; Bemessungsbeispiele für Becken und Hochwasserentlastungen; provisorische Lösungen; bauliche Gestaltung von Regenbecken; Beckenreinigung; Steuerung des Beckenabflusses.

2. Teil: Eidgenössische und kantonale Gewässerschutzvorschriften; administrative Fragen beim Einreichen des Subventionsgesuches.

Kursdaten: 4., 11., 18., 25. Mai, 1. Juni, jeweils von 17.45 bis 19.45 h, 8. und 15. Juni von 18.30 bis 20.15 h, 22. Juni von 17.45 bis 19.45 h. *Kosten:* 190 Fr. je Teilnehmer. *Anmeldung:* Bis 20. April 1976 an das Sekretariat des Abendtechnikums Bern, Morgartenstrasse 2, 3014 Bern. *Kursleitung und Auskünfte:* *Walter Zundel*, in Firma Balzari Blaser Schudel, Ingenieure und Planer, Krumburgstrasse 14, 3006 Bern, Tel. 031 / 44 69 11.

Öffentliche Vorträge

Unsteady Pipe Flow. Montag, 29. März. Hydraulisches Laboratorium der ETH Lausanne. 9.30 h im Hörsaal des Laboratoriums, 67, rte de Genève, Lausanne. Prof. *H. Leutheusser*, Université de Toronto, Kanada: «Aspects of Unsteady Pipe Flow; including Laminar-to-Turbulent Transition».

Wildbach- und Flussverbauungen. Dienstag, 30. März. Linth-Limmatverband, Gruppe des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, Baden. 16.15 h im Vortragssaal des EWZ-Hauses am Beatenplatz 2 in Zürich. Prof. *C. Lichtenhahn*, Sektionschef im Eidg. Amt für Strassen- und Flussbau, Bern, Dozent für Flussbau an der ETHZ: «Wildbach- und Flussverbauungen in der Schweiz. Die jüngste Entwicklung im Bau von Sperren und Uferverbauungen anhand von Beispielen».

Gesundheit ins Volk tragen. Dienstag, 30. März. Schweizerischer Technischer Verband, Sektion Zürich. 20.15 h im Kongresshaus Zürich, Eingang U, Gotthardstrasse 5. Prof. med. *Meinrad Schär*, Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich: «Gesundheit ins Volk tragen», Lichtbildervortrag.

Verkehr. Dienstag, 30. März. ZBV, Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen. 20.15 h im Kongresshaus Zürich, 1. Stock. Eingang U, Gotthardstrasse 5. Regierungsrat Prof. Dr. *H. Künzi*: «Verkehr – Theorie und Praxis».